

## „Stress in der Schule“ - eine Georgsgeschichte aus dem Schulalltag

(Erzählung für Zuhörer, welche die Georgsgeschichte schon kennen.)

Eigentlich bin ich immer gern in die Schule gegangen. Ich hatte meine beiden besten Freunde Leo und Amelie und auch die anderen in der Klasse waren auch ok. Musik war mein Lieblingsfach und für den Schulchor bin ich sogar freiwillig länger dortgeblieben. War auch super mit den anderen in der Stadt rumzuhängen bis die Chorproben anfangen, oder in unserer Lieblingssecke auf dem Schulhof zu chillen und zu quatschen. Nur fing das dann irgendwann mit XY an.

XY war schon immer in meiner Klasse aber irgendwann fing er an uns zu nerven. Anfangs waren das keine aufregenden Sachen: Mal hat er einem von uns das Mäppchen abgenommen und in den Müll-eimer gesteckt. Oder einmal hat er mir die Brotdose geklaut und einfach den Schokoriegel eingesteckt. Amelie meinte wir sollen das einfach ignorieren, dann würde er schon damit aufhören.

Hat er aber nicht. Im Unterricht war es meistens noch ok, da waren ja die Lehrer dabei. Nur in Sport waren wir in verschiedene Mannschaften und XY hat den Ball so feste geworfen, dass Leo eine blutige Nase abbekam. Und dann war da noch Geschichte mit dieser Zeichnung von mir an der Tafel, die mich als Burgfräulein oder sowas zeigt. Danach war ich bei allen nur noch „die Prinzessin“.

Ganz schlimm waren irgendwann die Nachmittage bis zur Chorprobe. Es gab einfach keinen Platz wo uns XY nicht gefunden und schikaniert hat. Ich hätte XY ja gerne mal eine reingehauen, aber ganz ehrlich: Das war aussichtslos. Er war mindestens einen Kopf größer und viel kräftiger als ich. Leo und Amelie meinten, dass wir am besten klarkommen, wenn halt jede Woche einer von uns dran glauben muss und die Ärgereien erträgt, dann haben die anderen zumindest Ihre Ruhe. Das hat zwar funktioniert aber eine Lösung war das nicht wirklich. Und wer hätte wissen können, ob XY nur Eine/n zu hänseln irgendwann noch reicht?

Ich war schon ziemlich verzweifelt und habe über die Sommerferien nachgedacht, ob ich den Chor nicht einfach hinschmeißen soll, um zumindest nachmittags meine Ruhe zu haben. Auf die erste Chorprobe nach den Ferien hatte ich echt keine Lust und wir gingen zu dritt ziemlich zerknirscht auf dem Schulhof rum, als der Neue aus unserer Klasse zu uns rüberkam. Er hatte sich echt Mühe gegeben sich mit uns zu unterhalten, aber wir waren so gar nicht in der Stimmung dafür. Irgendwann hat er gefragt was los ist.

Wir haben es ihm nur widerwillig erzählt – wer erzählt es schon gern, wenn man gemobbt wird. Und eigentlich haben wir ihm auch empfohlen schnell zu verschwinden bevor XY ihn mit uns sieht – wir wollten ihn da nicht mit reinziehen! Aber er hat so gar keine Anstalten gemacht zu gehen. Ganz im Gegenteil – er meinte, dass er uns helfen will und uns ganz sicher nicht alleine lässt mit dem blöden XY. Wir waren ziemlich beeindruckt von dem Neuen, aber gut – er wusste ja noch nicht mit wem er es zu tun bekam.

Es hat danach nicht lange gedauert bis XY uns auf dem Schulhof fand und gleich mit einem dummen Spruch loslegte. Der Neue blieb ganz ruhig und meinte nur laut, so dass die Umstehenden es hörten „Was soll der Quatsch?“. XY war es wohl ein bisschen peinlich Zuhörer zu haben aber so einfach ließ er nicht locker. Er griff nach meiner Tasche doch der Neue stand auf und sagte: „Lass uns in Ruhe, siehst du nicht, dass du hier störst?!“ Der ganze Schulhof hörte nun zu. XY wollte den Mund auf machen, aber der neue ließ ihn nicht zu Wort kommen.

„Hey, versuch es gar nicht erst. Wenn du denkst du kannst uns ärgern, dann gehen wir direkt zum Rektor. Wir sind zu viert und du bist alleine – wem wird man wohl glauben?“ Und zu unserer Überraschung drehte sich XY um, und ging, ohne ein weiteres Wort zu sagen.

Wir waren ziemlich beeindruckt als sich der Neue wieder zu uns setzte. Wir bedankten uns und Amelie fragte: „Sag mal wie heißt du nochmal?“ und der Neue grinste und meinte „Ich bin Georg.“

**ENDE**